

Wir Steirer

konkret-kritisch-freiheitlich

FPO DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI



www.fpoe-stmk.at

Zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ StP Weiz, 05-2014-02



Liebe Bürger der Stadt

Weiz und der Gem. Krottendorf!

Vor fast genau 8 Monaten hatten wir den letzten nationalen Urnengang: Nationalratswahl 2013! In beiden Gemeinden lag die Wahlbeteiligung damals bei ca. 62/71%. Bei der Europawahl am Sonntag, den 25. Mai 2014 könnten wir von so einem Ergebnis wirklich nur überrascht sein, aber wir sollten es anstreben! (EU-Wahl 2009 waren ca. 38% Wahlbeteiligung). Ich möchte Sie trotzdem ermuntern und ersuchen, das Wahlrecht auch bei dieser Wahl ernst zu nehmen und davon Gebrauch zu machen. Die Wahllokale in der Stadt Weiz sind in der Zeit von 7.00 – 14.00 Uhr für Sie geöffnet und in der Gemeinde Krottendorf von 07.00-13.00. Brief- und Wahlkartenwahl sind möglich. Nicht zur Wahl zu gehen, bedeutet auch gleichzeitig die Verweigerung, Verantwortung für Österreich in Europa zu übernehmen. Wir sollen einfach mit unserem Demokratieverständnis zeigen, dass wir in jeder Hinsicht „FIT“ für Europa sind. Noch präziser formuliert: Die Stimme der FPÖ zu geben und so daraus eine Denkwahl für ROT und SCHWARZ und der EU zu machen. Bestrafen wir unsere Regierung und deren Lügenvielfalt, nicht nur seit der NRW 2013, rechnen wir mit diesen Pseudopolitikern von SPÖVP ab. Machen wir Österreich stark – für ein Europa der Vaterländer, meint euer BezPO GR Erich Hafner, 0664/4658914

Europawahl 25. Mai 2014

FPÖ
TEAM ROT-WEISS-ROT



**Harald
Vilimsky**
Spitzenkandidat

25. Mai: Denkwahl

**Österreich
rechnet ab
mit Rot-Schwarz & EU**



www.fpoe.at

f/hcstrache



www.fpoe.eu

Österreich denkt um - zu viel EU ist dumm

- In allen Belangen kommt für uns Österreich zuerst und dann die EU. Für alle anderen Parteien ist es genau umgekehrt. Außerdem sehen wir den Wert Europas in der Vielfalt und nicht in einem europäischen Bundesstaat á la USA.
- Wir bekämpfen EU-Zentralismus und Regulierungswahn. Nur in einem „Europa der Vaterländer“ kann Österreich frei sowie neutral sein und das Volk hat das letzte Wort.
- Wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze für Österreich mit Einkommen zum Auskommen und gegen die Allmacht der Großkonzerne und Banken. Ein Freihandelsabkommen mit den USA lehnen wir deshalb ab.
- Wir geben eurem Geld wieder einen Wert. Das heißt: Ja zu einem Währungsverbund der starken Volkswirtschaften und Nein zu Milliarden für Pleite-Staaten, Banken und Spekulanten.
- Wir bekämpfen schrankenlose Kriminalität und Asylmissbrauch durch eigenständige Grenzkontrollen. Österreich bestimmt selbst, wer bei uns Asylanträge stellen darf.
- Wir stehen für viel weniger EU-Bürokratie und null Korruption. Auch deshalb wollen wir unsere EU-Beiträge zumindest halbieren.
- Wir verhindern einen EU-Beitritt der Türkei und andere Erweiterungsschritte auf Gebiete außerhalb Europas.
- Wir verteidigen die Grund- und Freiheitsrechte gegen einen EU-Überwachungsstaat. Instrumente wie die Vorratsdatenspeicherung etc. haben in unserem Europa keinen Platz.
- FPÖ wählen ist der beste Denktzettel für Rot-Schwarz: für gebrochene Wahlversprechen, Milliardenlöcher, Hypo-Verstaatlichung, U-Ausschuss-Verweigerung, Reformversagen etc.

KO LAbg. Mag. Dr. Georg Mayer

www.fpoe.at



**Mehr
Steiermark
für Brüssel!**

Georg Mayer, Klubchef der Freiheitlichen im Landtag Steiermark, kandidiert auf dem aussichtsreichen dritten Listenplatz der FPÖ für die Europawahl. Der gebürtige Feldbacher hat damit reelle Chancen als einer von 18 Österreichern ins Europaparlament einzuziehen.

In wenigen Wochen stehen die Wahlen zum Europäischen Parlament an. Was

Österreich rund 2.700 Millionen Euro nach Brüssel abgeführt, aber nur 1.900 zurückerhalten. 800 Millionen Euro sind uneinbringlich in Brüssel geblieben, dieses Geld hätten wir dringend im eigenen Land gebraucht. Eine Halbierung der EU-Beiträge ist längst überfällig. Wir sind weder der Bankomat noch das Sozialamt für Süd- und Osteuropa! Es gibt genügend Baustellen im eigenen Land, um diese sollten wir uns in erster Linie kümmern.

Die Wahlbeteiligung bei EU-Wahlen ist traditionell sehr niedrig. Worauf ist das zurückzuführen?

Die Menschen spüren, dass das Kunstgebilde EU nicht in der Lage ist, die drängenden Probleme der Zeit zu lösen. Es braucht daher eine Trendwende, die am besten mit einer Denktzettelwahl gegen SPÖ, ÖVP und EU-Bürokratismus ihren Anfang nimmt. Die FPÖ ist die einzige rot-weiß-rote Alternative zum Status quo.

www.fpoe.at



**Österreich
zuerst
dann die EU**

**Besser für Österreich,
besser für Europa**

Dr. Georg Mayer
Listenplatz 3



unterscheidet die FPÖ von den anderen kandidierenden Parteien?

Wir sind die einzig ernstzunehmende Kraft, die sich auf europäischer Ebene für die Interessen Österreichs einsetzt und dies auch glaubwürdig und unnachgiebig vertritt. Während SPÖ, ÖVP, Grüne und NEOS noch mehr österreichische Kompetenzen an die EU abtreten wollen, kämpfen wir Freiheitliche für den Erhalt der Souveränität Österreichs. Wir wollen keinen zentralistischen Bundesstaat nach dem Muster der USA, sondern eine Konföderation gleichberechtigter Nationalstaaten mit starken direktdemokratischen Elementen.

Die Erhöhung der EU-Beiträge Österreichs stößt vielen Menschen sauer auf. Ihre Position dazu?

Diese Erhöhung haben wir den EU-hörigen Parteien SPÖ, ÖVP und Grünen zu verdanken. Bereits im Jahr 2011 hat

